

ÖSTERREICHISCHE JUGEND- BLASORCHESTER WETTBEWERB SJ 2015



INTERNATIONALE AUSSCHREIBUNG DER KATEGORIE SUPERIOR JUGENDBLASORCHESTER (SJ)

1. Allgemeines

Die Österreichische Blasmusikjugend schreibt für **Samstag, den 24.10.2015** im Brucknerhaus in Linz im Rahmen des 7. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerbes einen **internationalen Jugendblasorchester-Wettbewerb in der Kategorie Superior Jugendblasorchester (SJ)** aus.

4. Altersstufen

Die teilnehmenden Blasorchester der Stufe SJ dürfen einen maximalen Altersdurchschnitt von 21,00 Jahren aufweisen. Das Höchstalter der MusikerInnen ist mit 30 Jahren festgelegt. Zusätzlich sind drei MusikerInnen ohne Alterslimit und unabhängig vom Instrument möglich. Sie werden aber bei der Berechnung des Durchschnittsalters mit einbezogen; über 30-jährige MusikerInnen werden dabei nur mit 30 Jahren berechnet. Es gilt das Geburtsjahr zur Berechnung.

2. Teilnehmende Orchester

Teilnahmeberechtigt sind Jugendorchester des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Partnerverbände sowie internationale Gastorchester in Harmoniebesetzung, welche vorliegende Ausschreibungskriterien erfüllen.

Zur Erläuterung:

- Zur Ermittlung des Durchschnittsalters werden alle Musikerinnen und Musiker herangezogen, auch jene ohne Alterslimit (Faktor 30).
- Zur Ermittlung des Alters ist das Geburtsjahr bezogen auf das Veranstaltungsjahr 2015 ausschlaggebend.
(1995 geboren = 20 Jahre)
- Der Dirigent wird nicht in die Berechnung miteinbezogen.

5. Pflichtstücke und Selbstwahlstücke

Eines der folgenden Pflichtstücke ist zu wählen:

- Thomas Doss – AURORA (Mitropa Music)
- Otto M. Schwarz – BONAPARTE (Mitropa Music)

Zusätzlich muss ein Selbstwahlstück, welches mindestens dem Schwierigkeitsgrad des Pflichtstückes entspricht, von jedem teilnehmenden Orchester gespielt werden. Die Musikkommission der Österreichischen Blasmusikjugend behält sich die Kontrolle der richtigen Einstufung des Selbstwahlstückes vor.

Es gilt eine Mindestspielzeit von 25 Minuten und eine maximale Spielzeit von 40 Minuten bei einer maximalen Aufenthaltszeit auf der Bühne von 45 Minuten. Zu Beginn der jeweiligen Wettbewerbsvorträge ist es den Orchestern erlaubt ein kurzes Einspielstück zu spielen, welches in der maximalen Spielzeit enthalten ist. Das Einspielstück wird nicht gewertet.

3. Anmeldung

Für den Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb in der Stufe SJ ist keine Qualifikation bei einem Landeswettbewerb notwendig.

Die Orchester bewerben sich über die Homepage www.blasmusikjugend.at bis zum 31.01.2015.

Die Auswahl und die Einladung der Orchester zum Wettbewerb erfolgt durch die Musikkommission der Österreichischen Blasmusikjugend bis zum 28.02.2015.

Die Anmeldung zum 7. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb der Stufe SJ hat zu enthalten:

- das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular
- mit der Anmeldung ist eine Anmeldegebühr von € 250,- zu überweisen. Im Falle einer Ablehnung bzw. Nichteinladung wird die Anmeldegebühr in voller Höhe zurückgestattet.

6. Bewertung

Die Jury besteht aus international anerkannten Persönlichkeiten aus dem Musik- und Blasorchesterbereich. Die Entscheidung der Jury ist unwiderruflich und unanfechtbar.

Die Bekanntgabe der Ergebnisse erfolgt nach dem Vortrag des letzten Orchesters am Samstag, den 24.10.2015.

Die Blasorchester erhalten neben einer Punktzahl ein kurzes schriftliches Feedback der Jury.

Die Bewertung erfolgt nach folgenden Kriterien:

- 1. Stimmung und Intonation**
- 2. Ton und Klangqualität**
- 3. Phrasierung und Artikulation**
- 4. Spieltechnische Ausführung**
- 5. Rhythmik und Zusammenspiel**
- 6. Tempo und Agogik**
- 7. Dynamische Differenzierung**
- 8. Klangausgleich und Registerbalance**
- 9. Interpretation und Stilempfinden**
- 10. Künstlerisch-musikalischer Gesamteindruck**

Jedem Jurymitglied stehen bei der Beurteilung der oben angeführten Kriterien pro Kriterium zehn Punkte zur Verfügung. Das Gesamtergebnis entspricht dem Durchschnittswert der Ergebnisse der Juroren.

7. Auszeichnungen

Die nach Punkten bestplatzierten Orchester erhalten ein Preisgeld.

1. Platz: € 3.000,-
2. Platz: € 2.000,-
3. Platz: € 1.500,-

Alle teilnehmenden Blasorchester erhalten eine Urkunde.

Es bleibt den Veranstaltern vorerthalten, weitere Geld- oder Sachpreise zu vergeben.

8. Weitere Teilnahmebedingungen

- a) Ein Dirigent darf nicht mehr als ein Blasorchester dirigieren, während sich jedoch jedes Blasorchester mit zwei Dirigenten präsentieren kann.
- b) Änderungen bezüglich der Mitwirkenden (Besetzungsliste) werden von der Österreichischen Blasmusikjugend erlaubt, wenn sie rechtzeitig vor Beginn des Wettbewerbs schriftlich mitgeteilt werden und die Ausschreibungskriterien weiterhin erfüllt bleiben (Durchschnittsalter).
- c) Die Reihenfolge der Auftritte der Orchester wird von der Musikkommission der Österreichischen Blasmusikjugend unter Abwägung technischer und organisatorischer Gründe festgelegt und den Blasorchestern rechtzeitig schriftlich mitgeteilt.
- d) Die teilnehmenden Orchester erklären ihr Einverständnis für Aufnahmen und Sendungen durch Hörfunk und Fernsehen sowie für

Aufzeichnungen auf Ton- und Bildträger die im Zusammenhang mit dem Wettbewerb entstehen. Die teilnehmenden Orchester übertragen die dadurch entstehenden Rechte durch die Anerkennung der Teilnahmebedingungen auf den Veranstalter.

- e) Der Veranstalter haftet nicht für Sach- und Personenschäden, die während des Wettbewerbs oder bei der An- und Abreise eintreten.
- f) Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung gehen zu Lasten der teilnehmenden Orchester. Die Österreichische Blasmusikjugend hilft bei der Suche nach Nächtigungsmöglichkeiten.
- g) Der Veranstalter behält sich das Recht vor für allfällige Sonderfälle individuelle und passende Lösungen zu finden.
- h) Bei einem eventuellen Rechtsstreit gilt ausschließlich österreichisches Recht.
- i) Die Anmeldung zum Wettbewerb setzt die uneingeschränkte Anerkennung der Ausschreibungsbedingungen voraus.

Für die Bundesjugendleitung:
Helmut Schmid
Bundesjugendreferent

Für die Musikkommission
der Österreichischen
Blasmusikjugend:
Mag. Gerhard Forman
Bundesjugendreferent Stv.



JUGEND



21

neue Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden

Ried im Innkreis: Im Zuge der Music Austria fand vom 3. bis 5. Oktober 2014 der vierte Block und somit der Abschluss des Lehrganges für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten Nord 2013/2014 statt.

Eine der wichtigsten Tätigkeiten innerhalb eines Musikvereines ist die Jugendarbeit. Um die Musikkapellen bei dieser Aufgabe zu unterstützen, sieht die Österreichische Blasmusikjugend die Ausbildung

von Vereinsjugendreferentinnen und Vereinsjugendreferenten als eine ihrer vordringlichsten Aufgaben an. Der Lehrgang ist auf ZAQ zertifiziert.

21 Musikerinnen und Musiker aus den Bundesländern Niederös-

terreich, Oberösterreich, Salzburg, der Steiermark und Tirol haben den Lehrgang dieses Jahr erfolgreich absolviert.

Die diplomierten Jugendreferentinnen und Jugendreferenten 2014

Niederösterreich

Alexander Köllner, Musikverein Prottes, Gänserndorf

Oberösterreich

Katharina Hauser, Musikverein Pregarten, Freistadt

Andrea Malzer, Musikverein Gaspoltshofen, Grieskirchen

Julia Söllinger, Musikverein Gaspoltshofen, Grieskirchen

Christoph Winter, Musikverein Leonstein, Kirchdorf

Flora Stübl, Musikverein Leonstein, Kirchdorf

Lisa Ohrfandi, Musikkapelle Kematen-Piberbach, Linz-Land

Anita Hatzmann, Musikverein Utzenaich, Ried im Innkreis

Laura Klambauer, Musikverein Utzenaich, Ried im Innkreis

Simon Manhartsgreuber, Musikverein Utzenaich, Ried im Innkreis

Johanna Andexlinger, Bürgergardemusik Haslach an der Mühl, Rohrbach

Magdalena Scherrer, Musikverein Neufelden, Rohrbach

Andrea Meisinger, Marktmusik Wolfsegg am Hausruck, Vöcklabruck

Salzburg

Christina Reiter, Trachtenmusikkapelle Thalgau, Flachgau

Andrea Seitingen, Bürgermusik Zell am See, Pinzgau

Stefanie Haslinger, Bürgermusik Zell am See, Pinzgau

Cornelia Heitzmann, Salzlecker Trachtenmusikkapelle Schwarzach/Pg., Pongau

Eva-Maria Gschwandtner, Werksmusikkapelle Tenneck, Pongau

Markus Schilchegger, Bergkapelle Mühlbach am Hochkönig, Pongau

Steiermark

Marina Gasz, Marktmusik Sankt Dionysen, Bruck an der Mur

Tirol

Ines Hirsch, Musikkapelle Mutters, Innsbruck-Land

Ehrungen

Otto M. Schwarz, geboren 1967, ist bereits seit jungen Jahren musikalisch und kompositorisch tätig. Seine ersten Erfolge verbuchte er im Bereich der Pop Musik - 1989 erhielt er für den Titel „Der Weg zur Freiheit“ bei der Vorausscheidung zum European Song Contest den Preis für die beste Komposition. Heute komponiert Otto M. Schwarz Stücke für Werbung, Filmmusik und Erkennungsmelodien für große Fernsehsender wie ARD, ZDF, ORF oder RTL. Durch die Zusammenarbeit mit renommierten interna-

tionalen Verlagen werden seine CD's in über 80 Ländern der Welt gespielt und vertrieben. Seit 1995 veröffentlicht Otto M. Schwarz Kompositionen im holländischen Musikverlag DE HASKE HAL LEONARD und dem Schweizer Musikverlag Mitropa Music. Anfang der 1990er Jahre übernahm Otto M. Schwarz die musikalische Leitung des Sinfonischen Blasorchesters Wimpassing, welches sich seitdem auf Filmmusik, sinfonische Blasmusikwerke und Werke des Dirigenten selbst konzentriert.

Aufgrund seiner langjährigen Verdienste rund um die Österreichische Blasmusik wurde der Komponist und Dirigent am 23. August vom Niederösterreichischen Blasmusikverband mit der Ehrenmedaille in Gold und vom Österreichischen Blasmusikverband mit dem Verdienstkreuz in Silber ausgezeichnet.

Findl mit dem Verdienstkreuz in Silber des Österreichischen Blasmusikverbandes ausgezeichnet.

Prof. Brunthaler, Direktor der Musikschule Wimpassing und einst Dirigent des SBOW, hat durch seinen persönlichen Einsatz einen großen Teil dazu beigetragen, den Weiterbestand des SBO Wimpassing zu sichern.

Der Österreichische Blasmusikverband gratuliert noch einmal ganz herzlich und bedankt sich bei **Otto M. Schwarz und Prof. Kurt Brunthaler** für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren!



Obmann Kurt Faustmann, Dirigent Otto M. Schwarz, Helmut Schmid und eine Abordnung der Stadtmusik Landeck (Tirol)



Dirigent Otto M. Schwarz, Obmann Ing. Kurt Faustmann, Prof. Kurt Brunthaler, ÖBV-Vize-Präsident Mag. Wolfgang Findl (v.l.)

BUNDESWETTBEWERB 25.-26. OKTOBER 2014 TOBLACH / SÜDTIROL

Musik in KLEINEN GRUPPEN 2014



Am 25. und 26. Oktober wird der Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in Toblach/Südtirol ausgetragen!

Insgesamt 52 Ensembles aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein qualifizierten sich zum Bundeswettbewerb und warten in Toblach mit musikalischen Gustos für eine mehrköpfige Fachjury auf.

Samstag, 25. Oktober 2014, Beginn: 09.00 Uhr
Wettbewerb im Kulturzentrum Grand Hotel Toblach

Sonntag, 26. Oktober 2014, Beginn: 09.30 Uhr
Finalrunde mit anschließender Urkundenverleihung im Gustav Mahler Musiksaal / Kulturzentrum Grand Hotel Toblach

Auf Ihren geschätzten Besuch
freuen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bundeswettbewerbes 2014!

JUGEND



10 Jahre Österreichische Blasmusikjugend

Die Österreichische Blasmusikjugend verkörpert seit einem Jahrzehnt das Fundament unserer jungen Blasmusikerinnen und Blasmusiker. Neben dem unermesslichen Einsatz im Bereich der musikalischen Aus- und Weiterbildung sowie der musikalisch-künstlerischen und pädagogischen Förderung der Österreichischen Blasmusikjugend, wurden viele Jugendprojekte in dieser Ära ins Leben gerufen.

Am 3. Oktober 2014 wurde im Rahmen der 14. Internationalen Musikmesse in Ried das Jubiläum der Österreichischen Blasmusikjugend mit vielen Gratulanten und interessanten Ehrengästen in niveauvollem Ambiente zelebriert.

2014 ist für die Österreichische Blasmusikjugend ein besonderes Jahr. Seit 10 Jahren stellt die Jugendorganisation für über 94.000 junge Blasmusikerinnen und Blasmusiker aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein eine wesentliche Grundlage im Bereich der Entwicklung der musikalischen sowie sozialen Fähigkeiten dar. Initiator der Jugendorganisation war Hans Brunner, ehemaliger Bundesjugendreferent des Österreichischen Blasmusikverbandes. Durch Brunners besondere Verbindung zur Blasmusik und die etlichen Aktivitäten der

damaligen österreichischen Landesjugendreferenten, projektierte er den Grundriss der heutigen Österreichischen Blasmusikjugend. Ins Boot holte sich Brunner eine engagierte Absolventin des ersten Jugendreferentenseminars des ÖBV, die Kärntnerin Karin Vierbauch. In der konstituierten Geschäftsstelle der Österreichischen Blasmusikjugend wurden von dort an beflügelnde Jugendprojekte ins Leben gerufen.

Die Qualität der österreichischen Blasmusiklandschaft wurde durch musikalische Weiterbildungen und Fortbildungsseminare nach-

haltig beeinflusst. Das „Jungmusikerleistungsabzeichen“, der Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“, der „Lehrgang für Jugendreferenten“, das „Jugendorchesterleiter Seminar“, der „Österreichische Jugendblasorchester-Wettbewerb“ und das „Österreichische Jugendblasorchester“ tragen maßgeblich zum Niveau unserer Musikkapellen bei. Diese musikalischen Möglichkeiten stehen seit einem Jahrzehnt für die Grundbausteine der musikalischen Entfaltung sowie der persönlichen Entwicklung unserer jungen Blasmusikerinnen und Blasmusiker.

Der Geburtstag der Österreichischen Blasmusikjugend und die wertvolle Arbeit für das Österreichische Blasmusikwesen wurden am 3. Oktober gebührend gefeiert. Im Keine-Sorgen-Saal der Messe Ried wurden fesselnde Ansprachen und aufschlussreiche Vorträge rezitiert.

Durch das Programm führte Bundesjugendreferent Helmut Schmid, der rückblickende und zukunftsweisende Fragen an den Präsidenten des Österreichischen Blasmusikverbandes Matthias Rieger, den Bundeskapellmeister



Bundesjugendreferent Helmut Schmid im Interview mit Hans Brunner, dem Initiator der Österreichischen Blasmusikjugend.



Die zahlreich erschienenen Festgäste lauschten interessiert den Ansprachen und Vorträgen.



Das Brassquintett „Brasstards“ umrahmte die 10-Jahrfeier der ÖBJ.



KOMU-Vorsitzende Michael Seywald und Swea Hieltscher mit ÖBV-Präsident Matthäus Rieger. (v. l.)



Bundesjugendreferent Helmut Schmid überreicht Karin Vierbauch ein Geschenk für ihren unermüdlichen Einsatz für die ÖBJ.

Walter Rescheneder und an Hans Brunner richtete. Dem hinzu wurden das Aus- und Weiterbildungsreferat und das Musikreferat von den beiden Bundesjugendreferenten-Stellvertretern Andreas Schaffer und Gerhard Forman illustrativ präsentiert. Helmut Schmid stellte die VDHM-Partner vor.

Außergewöhnlich bewegend waren die treffenden Worte von Josef Pfeiffer, Partner der VDHM-Gruppe. „Wozu braucht die Jugend noch Blasmusik?“ – Prof. Michael Stecher referierte zu dieser umfangreichen Thematik und regte mit seinem Impulsreferat abschließend zum Nachdenken an.

Umrahmt von schwungvoller Blasmusik fand im Kreise von Ehrengästen, Partnern, Freunden und Gratulanten der feierliche Ausklang des Jubiläumsabends statt.

Hier geht's zur Präsentation der 10-Jahrfeier



Ein herzliches Dankeschön ergeht an Tamara Oberschill für die Erstellung der Präsentation!

Lust auf Vorteile?

Bonuscard Bonuscard plus

www.blasmusikjugend.at/bonuscard

Bonuscard News

Löse jetzt deine Bonuscard für 2014/2015 ODER verlängere deine aktuelle Bonuscard für 2015 und sichere dir jede Menge Vorteile:

- Weltweite Instrumentenversicherung bis zu € 5.000,-
- Gutscheine im Wert von über € 400,-

Oktoberspecial: Gewinne im Oktober mit ein bisschen Glück ein Relax-Wellnesswochenende für 2 Personen, gesponsert von Generali.

Gewinnspiel gültig nur für BonuscardPlus-Bestellungen oder -Verlängerungen bis 25. 10.2014



Gerhard Eppensteiner von Generali überreicht der ÖBJ den Gutschein für das Relax-Wochenende

JUGEND